

Vorwort

Es war das vierte Mal in der Geschichte des Fußballs, dass eine Weltmeisterschaft auf der Südhalbkugel ausgetragen wurde. 1930 fand sie in Uruguay statt, 1950 in Brasilien, 1978 in Argentinien und 2010 erstmalig auf dem schwarzen Kontinent in Südafrika. In Anbetracht der Tatsache, dass die Weltmeisterschaft im Jahre 2014 wieder auf der Südhalbkugel in Brasilien stattfindet, wuchs mein Entschluss, während der WM in Südafrika Erfahrungen bei der Deutung von Südhalbkugel-Horoskopen zu sammeln und alle 64 Spiele mit der Zeitqualität der südlichen Hemisphäre zu analysieren und zu veröffentlichen.

Interessant war für mich die Tatsache, dass es sich im Gegensatz zu den Sommerspielen 2006 in Deutschland um Winterspiele handelte, die für alle erkennbar einer ganz anderen Zeitqualität unterlagen. Auf die Frage meiner Fußballfans: »Wer wird denn nun Weltmeister«, war meine Antwort: »Das kann ich leider nicht sagen, weil es Winterspiele sind, bei denen Außenseiter eine Chance bekommen«. Aus gesundheitlichen Gründen war ich nicht in der Lage, so viel Arbeit in die Prognose der einzelnen Spiele zu investieren. Trotzdem habe ich 60 der 64 Spiele live vor dem Fernsehgerät und dem Computer mit dem Südhalbkugel-Horoskop des jeweiligen Spieles verfolgt, meine Prognosen überprüft und Notizen gemacht.

So war ich nicht erstaunt, als z.B. das kleine Land Schweiz einen Favoriten wie Spanien besiegte, und dass Italien und Frankreich jeweils als Gruppenletzte in der Vorrunde ausscheiden mussten. Im Achtelfinale scheiterten Länder wie die USA an Ghana, England an Deutschland und Portugal an Spanien. Im Viertelfinale wurde der fünfmalige Weltmeister Brasilien durch die Niederlande nach Hause geschickt und Argentinien durch Deutschland vernichtend geschlagen. Uruguay und Deutschland schieden im Halbfinale aus. Dann kam das Finale, das von zwei Ländern bestritten wurde, die noch nie Weltmeister waren. Die Niederländer nahmen zwar schon zum dritten Mal an einem Endspiel teil, waren aber 1974 Deutschland und 1978 Argentinien unterlegen. Jetzt wollten sie Spanien mit Gewalt besiegen, das noch nie an einem Finale teilgenommen hatte und somit in diesem Endspiel den Außenseiter symbolisierte, der durch die Winterspiele favorisiert wurde. Wie konnte es anders sein? Die Spanier siegten verdient gegen brutal kämpfende Niederländer und waren jetzt nicht nur Europameister; sondern zum 1. Mal Weltmeister.

Durch die nachträgliche Aufarbeitung der einzelnen Spiele habe ich viel hinzu gelernt. Für mich hat der Aufwand an Arbeit jedoch nur dann einen Sinn, wenn die gezogenen Schlüsse nachvollziehbar und wiederholbar auf zukünftige Spiele und deren Zeitqualität übertragbar sind. Da dieses Ziel mit Hilfe der »Dualistischen Astrologie« und dem von mir entwickelten Lebenswerk »Das Motto der Zeit« in greifbare Nähe rückt, möchte ich meinen Lesern die Möglichkeit bieten, von meiner langjährigen Arbeit mit dieser Methode zu profitieren. Dass ich dafür ausgerechnet Fußballspiele gedeutet habe, liegt nicht an meiner grenzenlosen Begeisterung für diesen Sport, sondern daran, dass innerhalb kürzester Zeit überprüfbar ist, ob die prognostische Deutung der Zeitqualität mit dem tatsächlichen Geschehen übereinstimmt. Außerdem treten beim Fußball offensichtlich zwei Mannschaften gegeneinander an, die bei richtiger Zuordnung zum A- und B-Bereich des Horoskops den potenziellen Sieger erkennen lassen. Das »Motto der Zeit« hilft bei der Zuordnung der beiden Mannschaften zum A- und B-Bereich des Horoskops. Bei dieser WM kamen nur 14 der bis heute entwickelten 135 Horoskop-typen vor, die den Zeitpunkt des Geschehens unter ein bestimmtes »Motto der Zeit« stellen.

Ich möchte der Astrologie allgemein helfen, durch einen neuen Denkansatz aus der Sackgasse, in der sie sich befindet, herauszufinden. Darum möchte ich an dieser Stelle betonen, dass ich es für unbedingt erforderlich halte, dass die Zeitqualität der Südhalbkugel von den Astrologen korrekt berechnet und in den Horoskopen dargestellt wird.

Mein Appell richtet sich an den 1. Vorsitzenden des deutschen Astrologenverbandes, Dr. Christoph Schubert-Weller (Stand 2010), dafür zu werben, dass die Programmierer der verschiedenen Astrologieprogramme die Südhalbkugel-Horoskope der tatsächlichen Zeitqualität entsprechend berechnen und zeichnen. Die Astrologie würde dadurch erheblich an Glaubwürdigkeit gewinnen.

Nun wünsche ich meinen Lesern schöne »Aha- Erlebnisse« mit der Dualistischen Astrologie und den ungewohnten, aber der tatsächlichen Zeitqualität auf der Südhalbkugel entsprechenden, spiegelverkehrten Horoskopen.

Was unterscheidet die Dualistische Astrologie von anderen Methoden

Die Dualistische- Methode unterscheidet sich durch folgende Punkte:

- a.) Die Dualistische Deutungsmethode baut auf der Erkenntnis auf, dass alles **nur** in einer Beziehung zu anderen Dingen existiert. Sie funktioniert durch die **Aufteilung** des Horoskops in einen **A-** und einen **B-Bereich**. Dabei trennt eine diagonale Linie zwischen den Spitzen der Häuser 2 und 8 das Horoskop, so dass auf der Nordhalbkugel die Häuser 1 - 8 im Uhrzeigersinn zum **Medium* A** gehören und die Häuser 7 - 2 im Uhrzeigersinn zum **Medium B**. (Auf der Südhalbkugel dem Uhrzeigersinn entgegen).
- b.) Die Deutung des Horoskops geschieht unter Berücksichtigung eines **Zeitfaktors*** und der **Dualität*** der Medien **A** und **B**. Sie lässt eine Erklärung entstehen, die der Zeitqualität im Augenblick des Geschehens entspricht. Durch den **Zeitfaktor** ist zu erkennen, ob eine bestimmte Konstellation und somit deren Auslösung der Vergangenheit angehört oder ob das erkannte Ereignis erst in der Zukunft ausgelöst wird.
- c.) **Neu** ist die konsequente Zuordnung von **zwölf** Himmelskörpern zu den **zwölf Zeichen** oder Zeitthemen des Jahres, um die Verkettung der Themen der Planeten unter Berücksichtigung der Dualität von **A** und **B** darstellen zu können. Die Astrologie arbeitet seit Jahrtausenden mit zwölf verschiedenen Lebens- Prinzipien, die wir auch als das **Häusersystem** bezeichnen. Man kennt ebenfalls seit Jahrtausenden die Zuordnung von Planeten als Herrscher in den 12 Häusern. Bis zur Entdeckung des Uranus im Jahre 1781 waren nur die Zuordnungen 1 – 7 bekannt:
 1. Die **Sonne** herrscht im **Löwen**
 2. Der **Mond** herrscht im **Krebs**
 3. Der **Merkur** herrscht im **Zwilling**
 4. Die **Venus** herrscht im **Stier**
 5. Der **Mars** herrscht im **Widder**
 6. Der **Jupiter** herrscht im **Schützen**
 7. Der **Saturn** herrscht im **Steinbock**
 8. Nach Entdeckung des **Uranus** 1781 herrscht dieser im **Wassermann**.
 9. Der 1846 entdeckte **Neptun** herrscht seitdem in den **Fischen**.
 10. Der 1930 entdeckte **Pluto** herrscht im **Skorpion**.
 11. 1977 wurde der kleine Planet **Chiron** in einer Umlaufbahn zwischen Jupiter und Uranus entdeckt. Er gilt heute bei den meisten Astrologen als Herrscher in der **Jungfrau**. Im **12. Lebensprinzip Waage** gilt bei vielen Astrologen noch heute die Venus als Herrscherin, die aber bekanntlich im Stier ihren Herrschaftsbereich hat. Nach meiner Überzeugung ist die **Isis**, unser äußerster, optisch unentdeckter Himmelskörper (*Transpluto*), die wahre Herrscherin in der **Waage**. Mit der Isis war das letzte Bindeglied zur Verkettung des gesamten Häusersystems gefunden. Die Schließung dieser letzten Lücke war sehr wichtig, weil die Verkettung der Themen der 12 Herrscherplaneten immer dort blockiert wurde, wo man auf Waage- Botschaften stieß.
- d.) Neu bei der Dualistischen Deutungsmethode ist, dass nicht nur die Konstellationen der **Planeten zueinander gedeutet werden, sondern dass zunächst der Aufbau des Horoskops nach dem Placidus- Häusersystem absolute Priorität hat. Jedes Horoskop steht unter einem** bestimmten »Motto der Zeit«, das sich ändert, wenn eine der 6 Achsen des Horoskops in neue Zeichen hinüberwechselt. Die Position des **Herrscherplaneten** eines Hauses stellt eine Verbindung her zwischen dem Haus, in dem er herrscht und dem Haus, in dem er wirkt. Bei der Deutung dieser Verkettungen muss berücksichtigt werden, ob z.B. der **Herrscherplanet A** in seinem eigenen Bereich, in **A- Häusern** wirkt oder ob er in **B- Häuser** eingreift. Es ist bei der Deutung nicht gleich, ob ein **A- Planet** im eigenen A- Bereich und aus eigener Kraft etwas verändern will oder ob er mit den Mitteln von **B** sein Ziel erreicht.

- e.) Um das Dualistische Deutungssystem nicht nur auf der nördlichen Erdhälfte anwenden zu können, musste die Darstellung und die Interpretation der Horoskope für die **südliche Erdhälfte** der dort geltenden Zeitqualität angepasst werden. So hat die Sonne bei Frühlingsbeginn am 21. März auf der **nördlichen** Erdhälfte die Zeitqualität **1° Widder**, während sie auf der **südlichen** Erdhälfte zur selben Zeit **1° Waage** und den Herbstanfang symbolisiert. Diese neue astrologische Darstellungsmöglichkeit wurde mit Hilfe von Dirk Paessler aus Erlangen, dem Programmierer der von mir benutzten Astrologiesoftware GALIASTRO, geschaffen. In diesem Buch werden die Horoskope der **südlichen Erdhälfte** nach der neuen Methode erstellt und gedeutet.

Einführung in die Dualistische Deutungsmethode auf der Nord- und Südhalbkugel

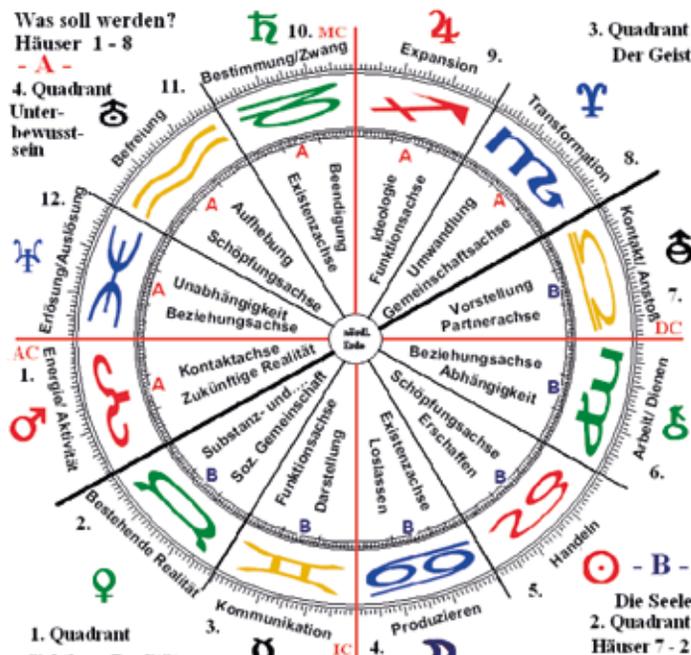
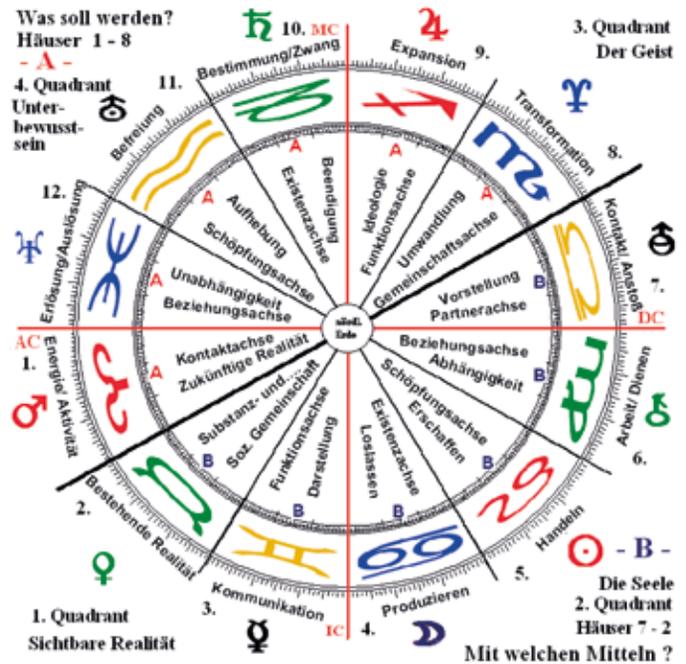
Astrologie ist eine **Symbolsprache**, die aus den Symbolen der Themen von Planeten, Häusern und Zeichen in immer neuen Verbindungen entsteht. Wir müssen sie nur in Worte kleiden können, die nachvollziehbar und bei gleichen Konstellationen wiederholbar sind. Die nachfolgenden Zeichnungen zeigen die Zuordnung der Sonne, Mond und der zehn für das Deutungssystem wichtigen Planeten zu den 12 Häusern und deren Bedeutung auf beiden Erdhälften. Die beiden folgenden Grafiken machen die spiegelverkehrte Zuordnung der Häuser und deren Themen deutlich.

Die Zeitqualität auf der Nordhalbkugel

wird im Uhrzeigersinn gedeutet, so wie die Zeichen am AC auf der linken Seite in das 12. Haus aufsteigen.

Die schwarze diagonale Linie auf der Achse der Häuser 2/8 trennt den Bereich

- A = Was soll werden?
- von dem Bereich
- B = Mit welchen Mitteln?.



Die Zeitqualität auf der Südhalbkugel

wird gegen den Uhrzeigersinn gedeutet, so wie die Zeichen am AC auf der rechten Seite in das 12. Haus aufsteigen.

Auch hier trennt die schwarze diagonale Linie auf der Achse der Häuser 2/8 den Bereich

- A = Was soll werden?
- von dem Bereich
- B = Mit welchen Mitteln?